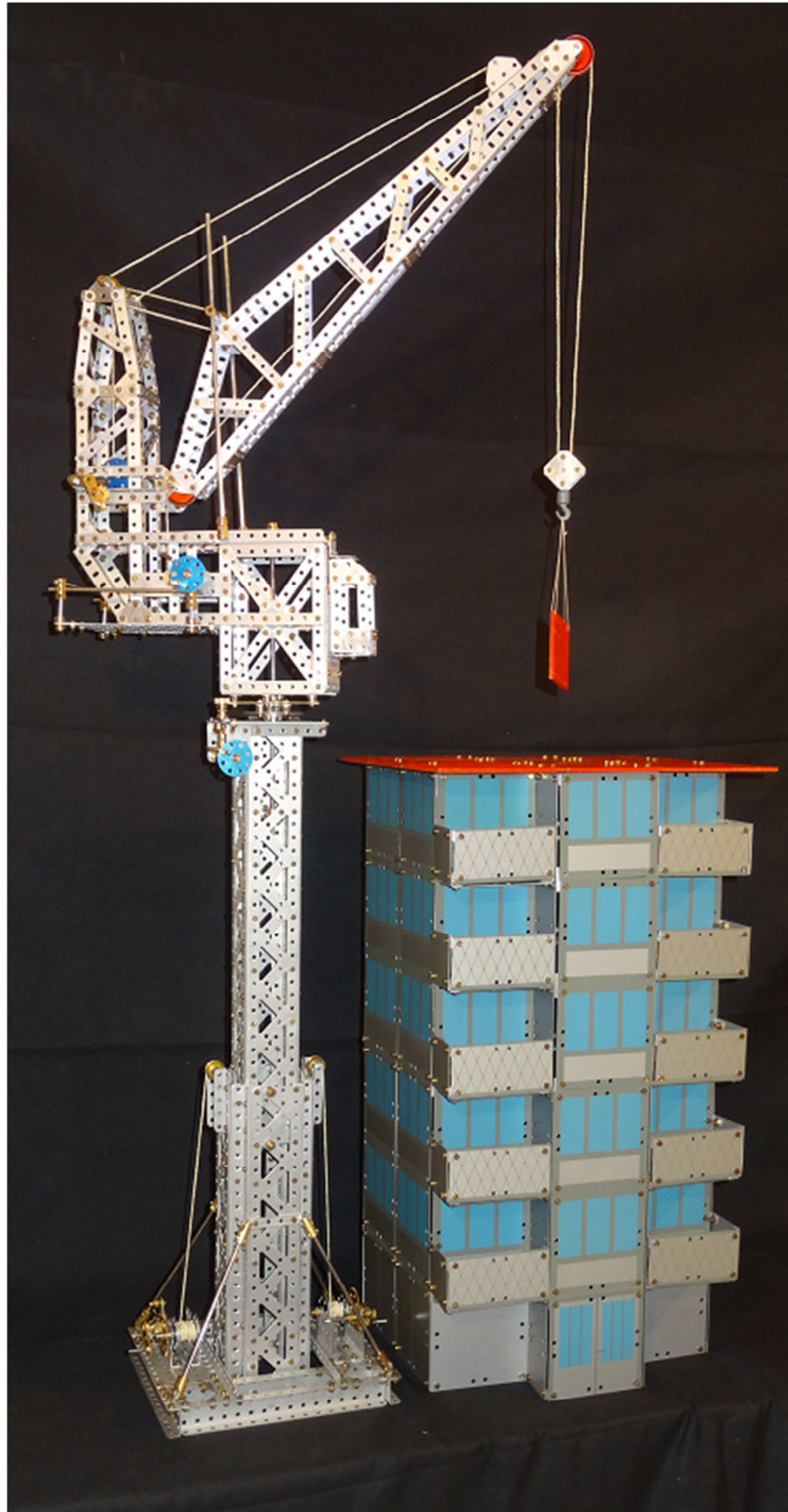


In Stokys-City wird renoviert



Das Modell 2201 „Kletterkan“ ist gebaut mit Teilen aus Grundkästen sowie vielen Zusatzteilen. Es gab auch mal einen Modellkasten.

Das Modell 201 „Hochhaus“ ist aus Teilen des Stokys-City Kasten 2.

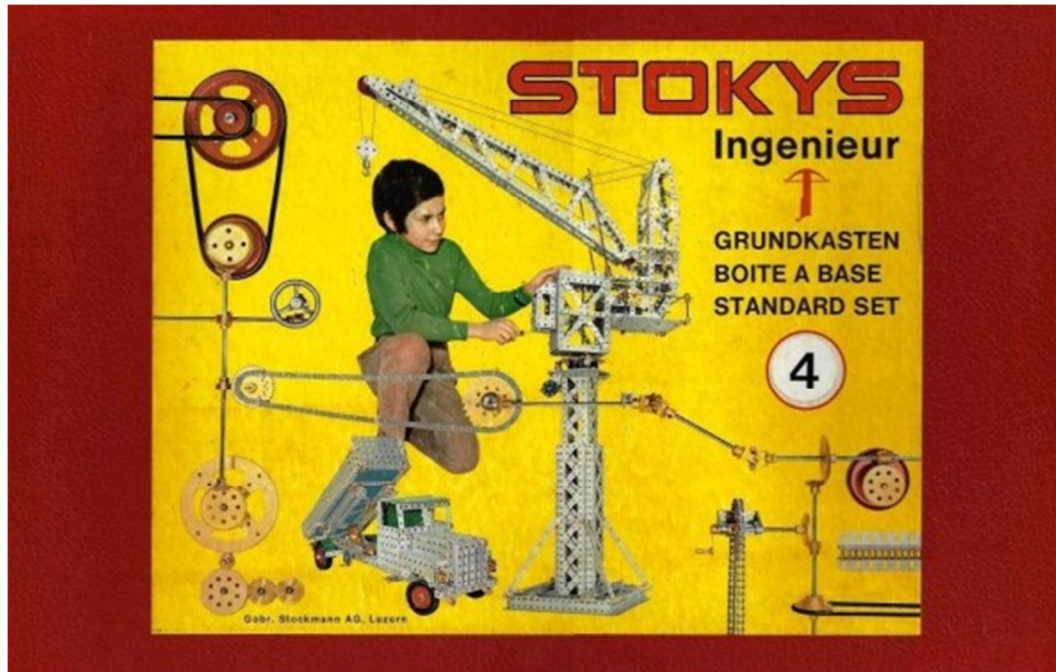
Inhaltsverzeichnis

Der Kletterkran (Modell 2201)	3
Einführung:	3
Bauanleitung:	3
Anpassungen durch nicht mehr verfügbare Teile:	4
Ergänzungen zur Bauanleitung:.....	6
Fotogalerie:	9
Das Stokys-City Hochhaus (Modell 201).....	10
Einführung:	10
Bauanleitung:	11
Fotogalerie.....	11
Fotostudio	13

Der Kletterkran (Modell 2201)

Einführung:

Der Kletterkran war lange Zeit auf dem Deckel der Stokys Grundkästen. Ab 1976 sind auf der Preisliste auch illustrierte Bauanleitungen für grosse Modelle. Neben dem Riesenrad (mein Modell siehe Stokys.ch), wird unter anderen auch der Kletterkran angeboten. Als Modell kam er bis nach Irland: Artikel Stokys.ch.



Der Kran auf dem Cover weicht von der Bauanleitung 2201 in paar Punkten ab:

- Die Schrägstützen unten beim Fuss sind beim Modell aus Achsen die oben und unten mit einem Pleuelstangenkopf befestigt werden. Auf dem Cover ist es mit Stäben fixiert.
- Beim Fuss das das Modell zwei Winden über die der obere, bewegliche Teil hochgezogen werden kann. Im Modell auf dem Cover wurden diese weggelassen.
- Auf dem Cover ist unter dem Zahnrad, der drehbare Teil mit Universalrädern gelagert. Im Modell 2201 liegt das Zahnrad direkt auf einem Walzenlager.

Bauanleitung:

Es gibt zwei Generationen von Bauanleitungen. Mit dem Wechsel auf metrische Gewinde wurde die 2201 angepasst und erweitert (4 auf 9 Seiten). Die metrische Variante hat die Artikelnummer SM01. Beide Dokumente können aus dem Internet heruntergeladen werden:

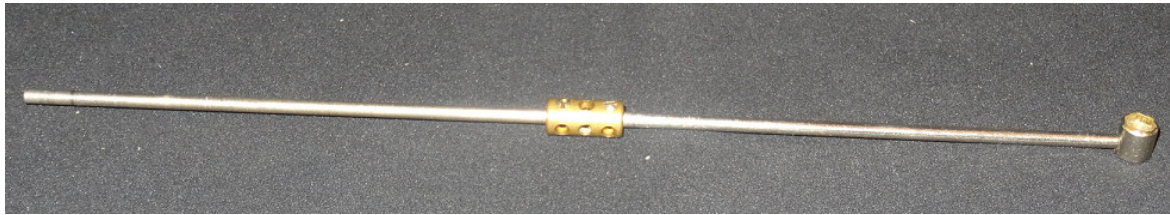
<https://www.meccanoindex.co.uk/Other/Stokys>: Hier gibt es neben diversen Modellbüchern auch die Bauanleitungen für die Grossmodelle wie [2201.pdf](#) respektive [SM01.pdf](#). Die 2201 hat hier einen Blaustich. Ich empfehle daher auch noch einen anderen Link:

Auf http://www.mecca-clocks.fr/Systeme_Eitech_v01/Page_S_58_Stokys.htm gibt es diverse alte Modellbücher sowie auch eine [Bauanleitung 2201](#) in guter Qualität.

Tipp: Drucken sie die Bauanleitungen auf A3 aus. Man sieht so die Details besser.

Ebenso praktisch ist die Stückliste. So es unklar wird, kann nachgeschaut werden, was für Teile so verbaut sind. Ich habe die Originalstückliste 2201 mit dem erweiterten [Stücklistengenerator von alten Artikel-Nr](#) erfasst.

Anhand von den beiden Anleitungen lässt das Modell gut bauen. Es gibt diverse knifflige Muttern zu montieren. Dabei hat mir ein „Mutternhalter 15cm lang“ (106a/H03) gute Dienste geleistet. Für die beiden Türme habe ich diesen sogar mit einer „12-Lochkupplung“ (72/K013) und einer 15 cm langen Achse verlängert.



Dieses Werkzeug hat Schlüsselweite 7. Es kann mit den alten Messing- sowie die schwarzen M4-Muttern verwendet werden. Die aktuellen Muttern von Stokys haben Schlüsselweite 6. Für diese Grösse gibt es das Tool nicht.

Idee für den Selbstbau: Bohren sie ein Loch quer durch eine Nuss mit Schlüsselweite 6, so dass eine Achse durchpasst. Kleben sie mindestens eine 15 cm lange Achse ein.

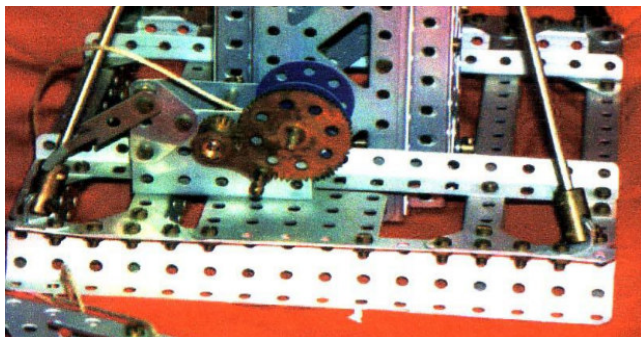
Anpassungen durch nicht mehr verfügbare Teile:

Die Bauanleitung benötigt diverse Teile, die heute nicht mehr verfügbar sind. Das Modell ist so angepasst, dass alle Teile bei Stokys.ch bestellt werden können. Nachfolgend werden die notwendigen Anpassungen erläutert:

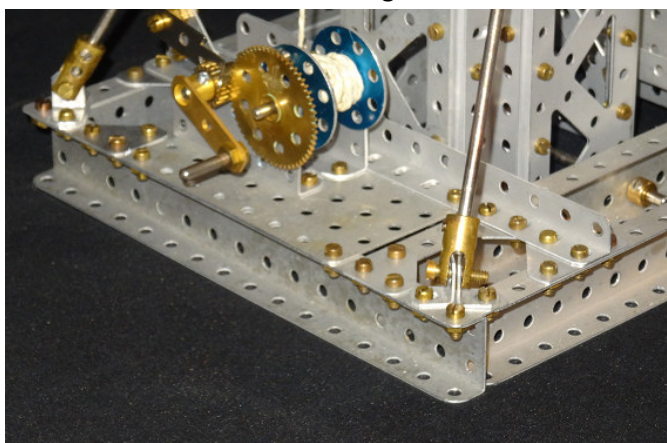
- **Turmverlängerungswinde:**

- Kleines Lagergehäuse (G001/99):

- Original ist eine „4x5-Platte“ (P031/48) und ein „kleines Lagergehäuse“ (G001/99). Dieses Teil ist seit längerem nicht mehr verfügbar.



Mit neuen Teilen kann eine „5x8-Platte“ (P045/47) als Basis montiert werden. Dadurch werden zwei „Verbindung 3-Loch“ (E021/25) anstelle von „Verbindung 4-Loch“ (E023/29) montiert. Auf die Platte wird das Lagergehäuse aus zwei „5 Loch langen J-Schienen 1/3-Loch“ (G050) hergestellt. Das Lagergehäuse verschiebt sich bei dieser Lösung um ein Loch zur Mitte. Vor der Funktion her ist dies egal.



Kurbeln:

An der gleichen Stelle sind zwei „Kurbel mit Griff“ (77d/K021) vorgesehen. Eine solche Kurbel hat einen Radius von 1,5 Loch. An dieser Stelle wird ja auch ein längerer Hebel gewünscht um den Kran heben und senken zu können. Alternative ist eine längere Kurbel aus einem „Seitenflansch“ (K023/77a) und einer „Gewindestange M4x25“ (T019 respektive T004/T009/95) gebaut.

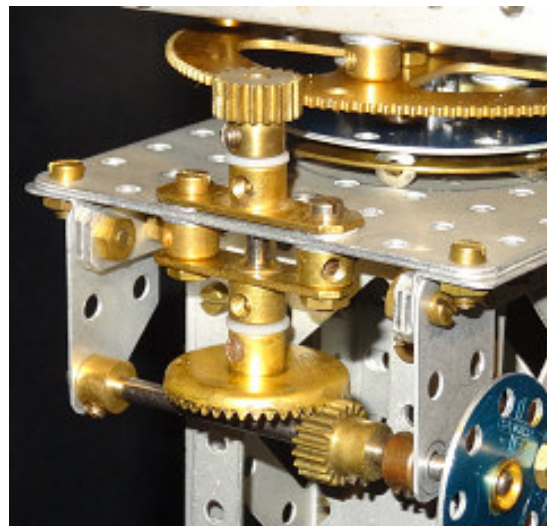
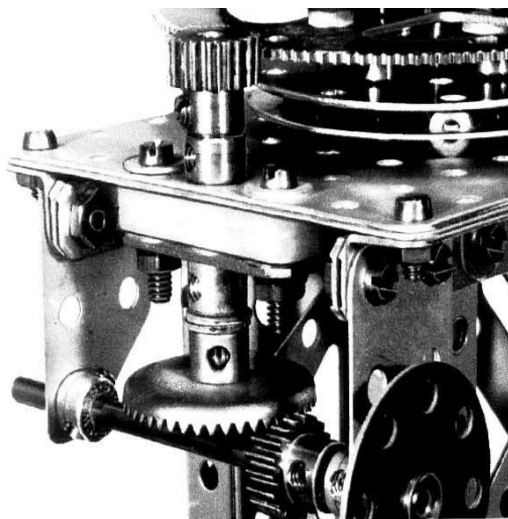
Nebenbei bemerkt: Der Kranoberteil ist zu schwer als er mit den beiden Winden gehoben werden kann. Die Achsen drehen beim Heben durch. Die beiden Winden sind Deko. Neu gibt es Achsen mit Fläche. Werden solche eingesetzt, würde zumindest das durchdrehen verhindert (4 Achsen des Kurbelgehäuse Ø4x50mm W011 ersetzen durch W025).

- Lagerung des Antriebes der Drehvorrichtung

Dauerlager aus Kunststoff 3 Loch“ (K042/93)

Das Kronenrad ist unten durch zwei „Kunststoff 3 Loch“ (K042/93) sowie einen „Mittelflansch“ (K031/77) gelagert. Oben wird die Achse mit einem Stellring fixiert. Gut sichtbar ist, dass das Ritzel problemlos etwas höher liegen kann. Das Bauteil 93 ist nicht mehr erhältlich.

Idee für den Selbstbau: Man kann sich ein Bauteil 93 selber herstellen: Kunststoffprofil Rechteckig 3/10 x ca. 16.5mm lang. Dort mittig drei Löcher Ø4H7 in einem Abstand von ½“ bohren. Da die Position der Bohrungen recht genau sein muss, ist eine Bohrmaschine mit Kreutztisch ideal. Denkbar ist auch, dass ein Stab als Lehre verwendet wird.



Meine Variante mit erhältlichen Bauteilen ist oben und unten ein „Mittelflansch“ (K031/77). Da die Achse so oben und unten gelagert ist, braucht es die beiden Dauerlager nicht mehr. Es können zwei Stellringe (K011/73) als Distanzgeber verwendet werden. Wichtig ist, dass die Unterlagscheibe zwischen Mittelflansch und Platte nicht vergessen wird. Zwischen Stellring und Platte braucht es eventuell noch eine U-Scheibe, damit der Abstand des Kronenrad passt. Ich montiere jeweils zwischen zwei bewegliche Messingteile noch eine Kunststoff-Unterlagscheibe (kein Stokys-Bauteil, gibt's im Baumarkt).

- Kranwinden:

Kurbelgriff mit Gewinde (T010/95a):

Der „Kurbelgriff mit Gewinde“ (T010/95a) kann durch eine „Gewindestange M4x25“ (T019) ersetzt werden.

Das Modell ist fast durchgängig mit Teilen und Schrauben mit Zollgewinde montiert. Diese gibt es heute alle 1:1 mit metrischem M4 Gewinde. In diesem Text verweise ich immer aufs „metrische“ Teil.

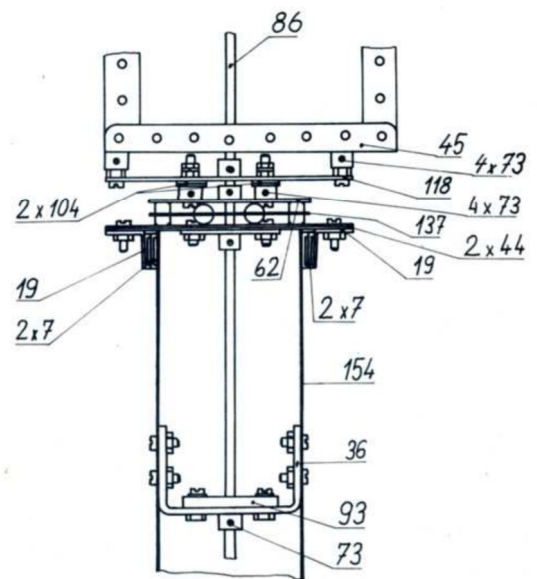
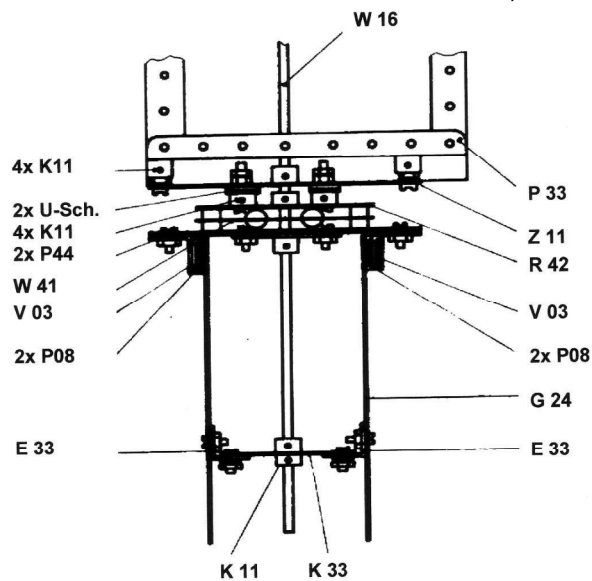
Dies sind alle zu ersetzenden Teile. Sollten sie bei der Substitution anderer Teile Probleme haben, empfehle ich den [Stücklistengenerator von alten Artikel-Nr.](#) Meine Version ist gegenüber der Variante Stokys erweitert: Neben allen Bauteilen gibt es bei diversen Bauteilen zusätzliche Alternativ-Vorschläge. Zudem kann die neuste Version auch für Stückliste mit nur neuen Teilen verwendet werden → „SM01 Stückliste angepasst gemäss Bericht.xls“ herunterladen, Artikel löschen, verwenden...

Ergänzungen zur Bauanleitung:

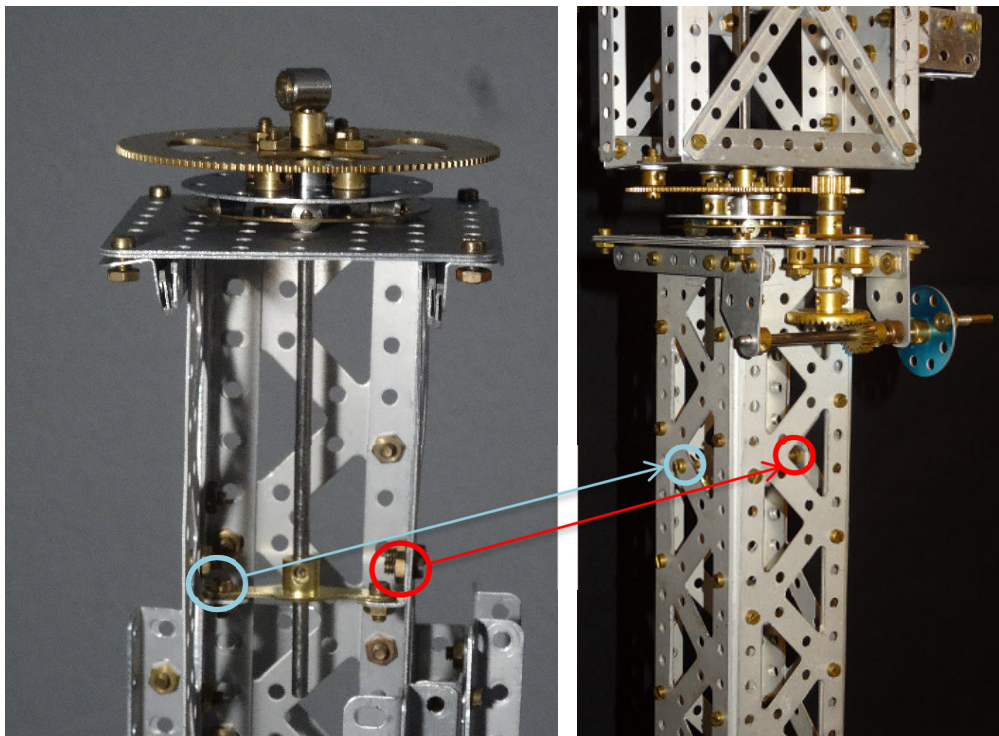
An einigen Stellen ist die Bauanleitung unklar. Nachfolgend werden diese Stellen erörtert. So kann der Kran ohne „knobeln“ gebaut werden.

- Aufbau des Drehlagers

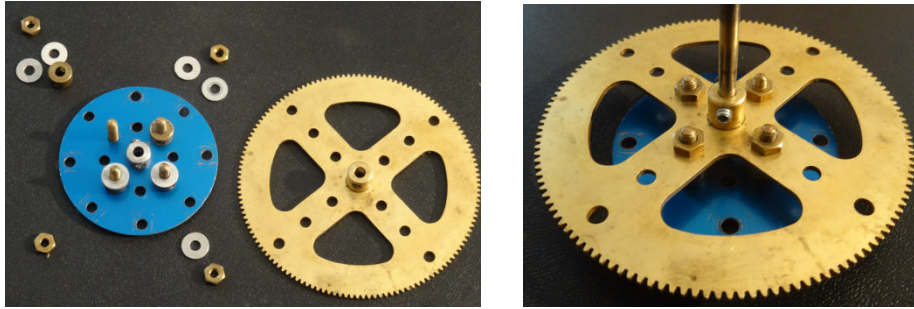
Die Lagerung des Krangehäuses über dem Turm ist in der Bauanleitung mit Foto und Skizze dokumentiert. Links ist die Skizze aus SM01, rechts aus der Bauanleitung 2201.



Das Foto während dem Bau des Modells. Es orientiert sich an der SM01.



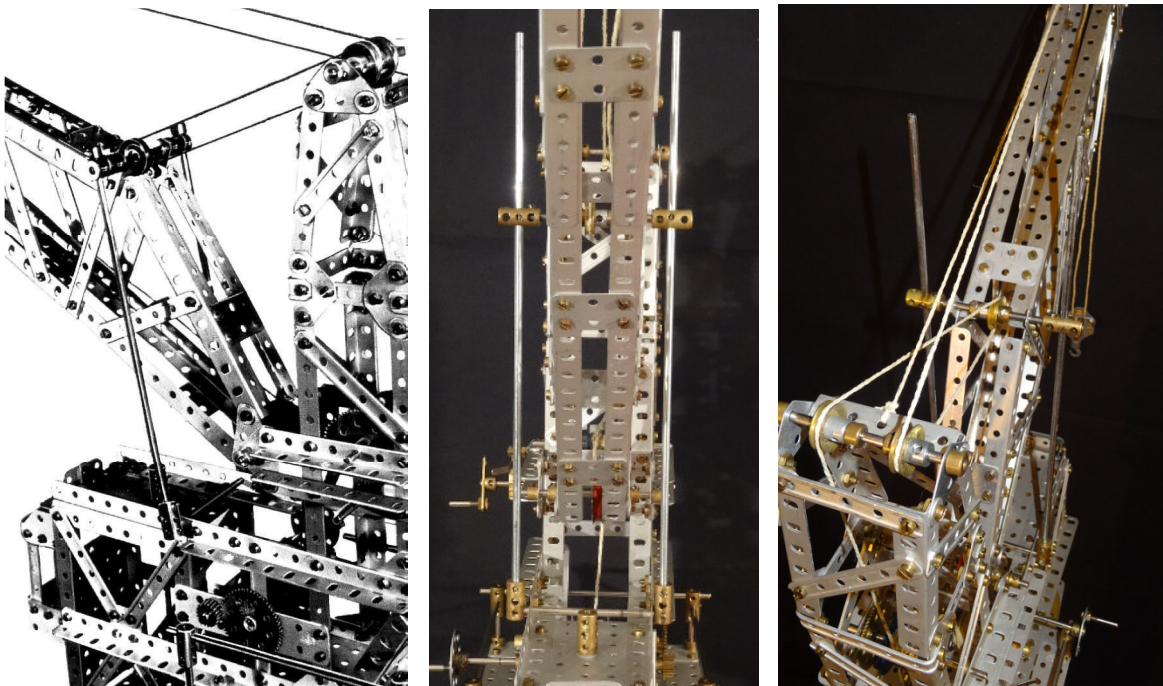
Als Lager wird oben eine „grosse Planscheibe“ (R042/62) mit U-Scheiben und Stellringen verbunden und mit dem „Zahnrad z=136„ (Z011/118) im inneren Lochkranz verschraubt. Im mittleren/äusseren Lochkranz wird danach eine „U-Platte 1/5/1x8L“ (P033/45) montiert. Diese ist die Basis fürs Krangehäuse.



Zu beachten gilt, dass die Achse nicht in beiden Seiten mittig im Turm ist. Das „Geländer 4/32“ (G024/154) ist ja 4 Loch breit. Einseitig wird die Plattform aus zwei „Platte 7/8L“ (P042/44) mit je zwei „8L-Profilen“ (P008/7) gemittelt. In der anderen Richtung ist das Lager im zweiten Loch. Alle Geländer werden mit gleichlaufendem Zickzack montiert. So kann für das untere Lager ein „Mittelhebel“ (K033/77c) mit zwei „L Bügel 1/1“ (E033/30) am Turm befestigt werden (Variante SM01). In der Bauanleitung 2201 wird dort ein „Dauerlager Kunststoff 3 Loch“ (K042/93) auf einen „Winkel 2/3/2“ (36/E042) montiert. Die knifflige Frage: Wie schraubt man einen 3L breiten Winkel in einen 4L breiten Turm? Wer's probieren will kann's anstelle des K042 auch mit einem „Mittelflansch“ (K031/77) versuchen. Dieser passt von der Funktion her auch und ist auch von den Abmessungen her identisch.

- Hydraulik-Zylinder des Auslegers

Zur Unterstützung der Fotos in beiden Bauanleitungen ein Detail aus dem Modell:



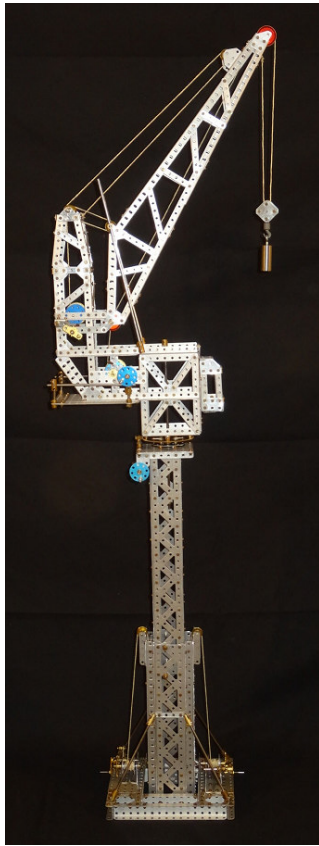
Mein Modell hat unten eine „Achse Ø4x85mm“ (W012). Aussen werden rechtwinklig je eine „12L-Kupplung“ (K013/72) befestigt. Von oben werden zwei „Achsen Ø4x200mm“ (W015) gesteckt. Diese deuten die Hydraulik-Zylinder an. Durch den Ausleger wird oben eine „Achse Ø4x70mm“ (W0017) mit zwei horizontalen „12L-Kupplung“ (K013/72) montiert. Durch die mittleren Bohrungen werden die beiden 20mm-Achsen gesteckt. Um die Winde zu entlasten sind dort auch Stellschrauben. Nach der Verstellung kann der Ausleger mit den Schrauben fixiert werden. Die vier Kupplungen sind so einzustellen, dass der Abstand für die Hydraulik-Zylinder parallel verläuft ist.

- **Ausleger:**
Der Ausleger ist unten 42L lang und besteht aus zwei „Winkelschienen 1/1/24“ (V006/22) die mit 6L Überlappung montiert werden. Oben ist es eine „Winkelschienen 1/1/32“ (V007/23), hinten eine „Winkelschienen 1/1/11“ (V004/20). Bei der Lagerung der Hydraulik-Zylinder ist ein „Profil 8L“ (P008/7) der oben um ein Loch vorsteht.

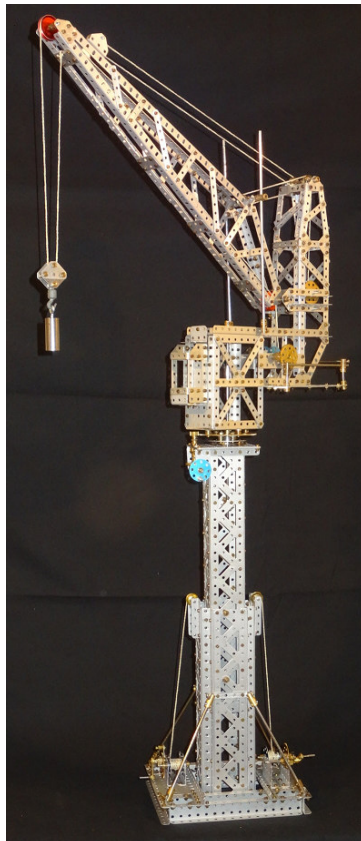
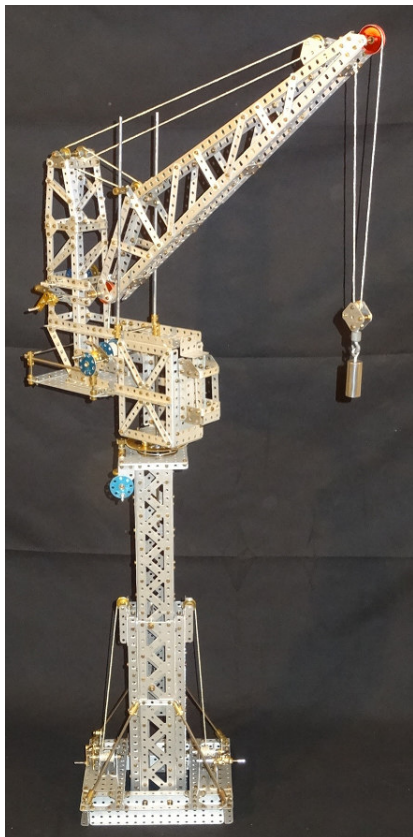


- **Seilzug zum Heben und Senken des Auslegers:**
Die Winde zum Heben und Senken des Auslegers ist Turm im Bereich wo der Ausleger angebaut ist. Das Seil geht senkrecht nach oben zur hinteren Rolle. Von hier verläuft das Seil zur Rolle bei der oberen „Hydraulik-Zylinder- Lagerung“ und wieder zurück zur Turmspitze zur anderen Rolle. Von dieser Rolle geht das Seil zur Rolle beim Auslegerende und zurück zum Turmspitze. Hier wird das Ende an einem Querstab verknotet. Um ein durchbiegen zu verhindern habe ich an der Spitze auslegerseitig anstelle eines „Profil 5L“ (P005/4) ein „Winkelprofil 5L (V001/19a) montiert.

Fotogalerie:



Kran mit maximaler Höhe sowie eingezogen und flachem Ausleger (von vorne und hinten).



Kran in mittlerer Höhe. Das Oberteil ist auf beide Seite gedreht.

Das Stokys-City Hochhaus (Modell 201)

Einführung:

Von 1953 bis 1961 wurden zwei Stokys-City Baukasten produziert. Das Modellbuch sowie Fotos eines Modellbaukastens gibt's im Internet https://www.meccanoindex.co.uk/Other/Stokys_City/.



Letzte Seite der Preislite No 14 von 1954/55.

Die Teile sind weitgehend aus bedrucktem Alu-Blech. Pfosten, Kamin und Dachelemente sind aus Holz. Mit Ausnahme der „Kleinen Verbindungsplatte 4-Loch“ (Bauteil 26) sind die Teile speziell. Auch Winkel und 2-Loch-Stäbe weichen ab (Nicht profiliert und blank glänzend).

Das Montage-Prinzip ist am Anfang des Modellbuches beschrieben. Die Platten lassen sich mit Winkel und Flanschen aneinander schrauben.

Stokys-City Modelle sind einfach zu bauen. Einzige Hürde ist, dass bei einigen Modellen nur zwei Seiten gezeigt werden, so muss man sich die Rückseite aus den vorhandenen Platten zusammenrechnen. Dies insbesondere, als das Modellbuch keine Stücklisten kennt.

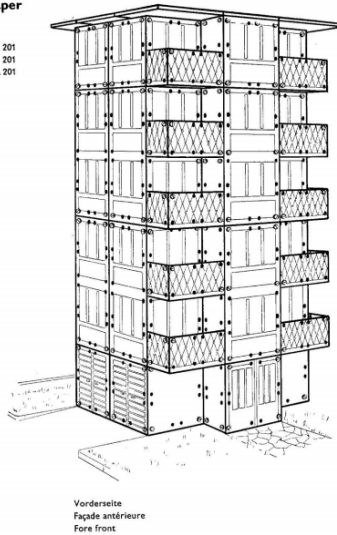
Bauanleitung:

In der Bauanleitung ist das Modell 201 auf zwei Seiten beschrieben. Es werden alle 4 Seiten sowie das Dach aufgezeigt.

Modell aus Kasten City 2 — Modèle avec la boîte City 2 — Model with building-set City 2

Hochhaus
Gratte-ciel
Skyscraper

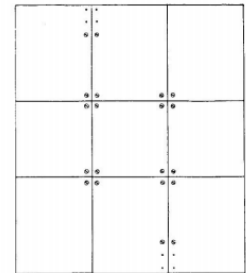
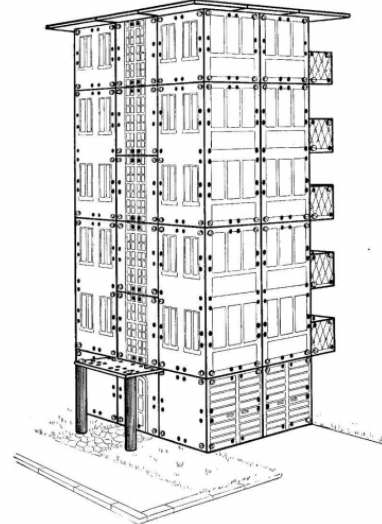
Modell Nr. 201
Modèle no. 201
Model No. 201



Fortsetzung zu Modell Nr. 201
Suite du modèle no. 201
Continuation of model No. 201

Rückseite mit Hauseingang
Façade postérieure avec entrée
Rear with back-door entrance

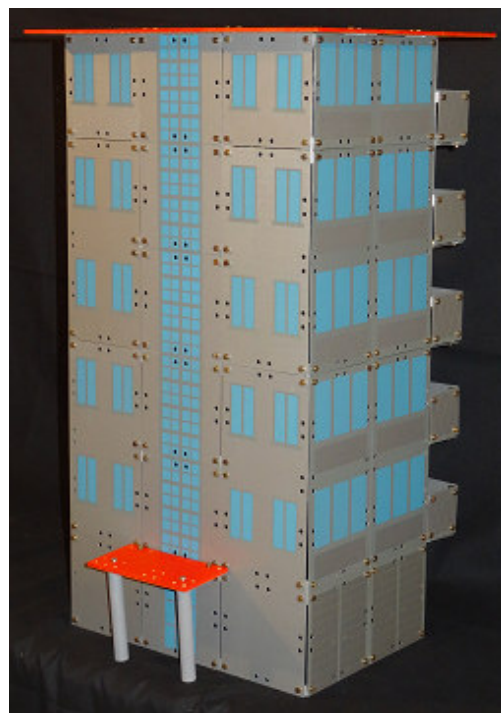
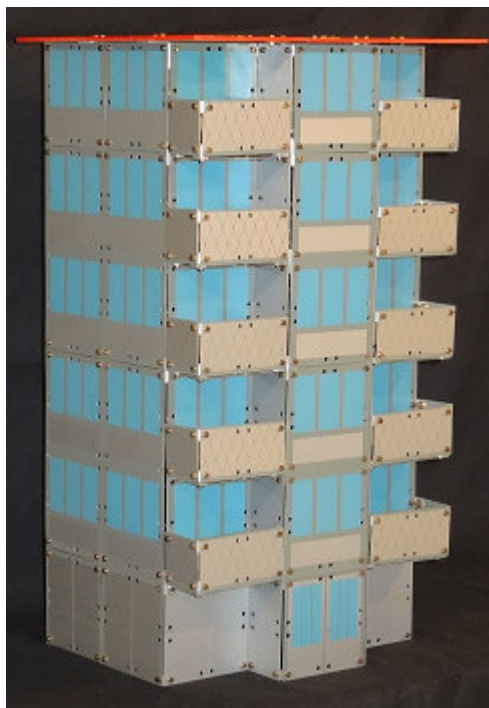
Modell aus Kasten City 2 — Modèle avec la boîte City 2 — Model with building-set City 2



Dach
Toit
Roof

23

Fotogalerie



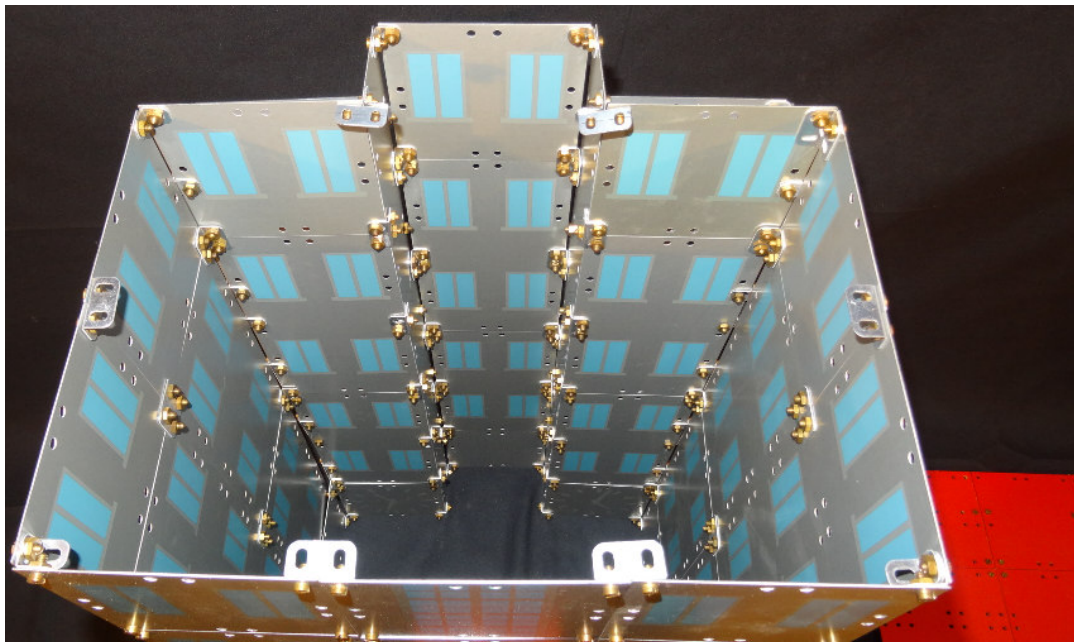
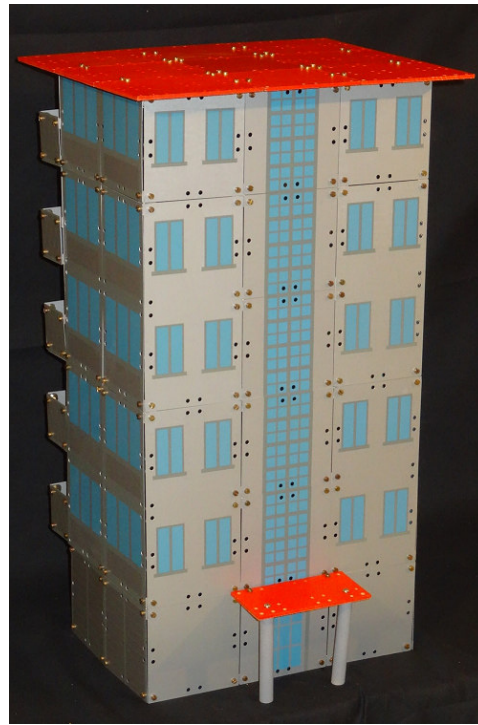
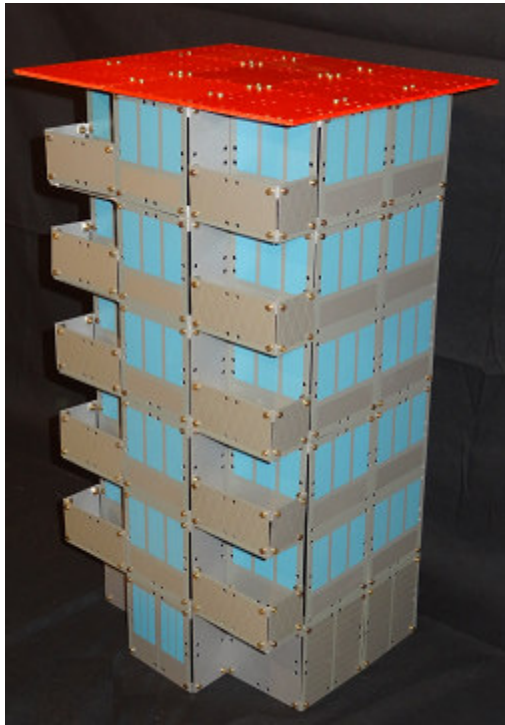


Foto vom Bau: So sieht ein Stokys-Haus von innen aus.

Fotostudio

Zu guter Letzt: Mit einem schwarzen Hintergrund sehen die Modelle besser aus. Ich habe aus einem grossen schwarzen Tuch und paar Latten ein „Fotostudio“ gebaut - Danke für den Tipp an den Stokys-Ingenieur!

